

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 5: Behindertengerechtes Bauen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geschlossen werden. Das Preisgericht empfiehlt einstimmig das erstrangierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

1. Rang/1. Preis (9000 Fr.): Cattaneo e Associati, Roveredo; Angela Cattaneo-Kistler; Mitarbeit: Domenico Cattaneo, Sergio Somaini, Jonathan Consoli
2. Rang/2. Preis (6000 Fr.): M + M, Zürich; Jakob Montalta und Urs Meyer; Partner: Benno von Felten
3. Rang/3. Preis (5000 Fr.): Stehrenberger, Schaffner, Zürich; Energietechnik: Getec Zürich, Meier und Wirz, Zürich; Bildbearbeitung: Kaspar Gessner, Zürich
4. Rang/4. Preis (2000 Fr.): Ralph Bänziger, Zürich; Projektteam: Rainer Weibel, Kuno Looser, Peter Schmucki, Marc Schulz, Anita Werren, Lisa Baier
- Ankauf (2000 Fr.): Bächli Steiner, Zürich, Adrian Bächli; Mitarbeit: Roland Stadelmann
- Fachpreisgericht: Sibylle Bucher; Carlo Tognola; Hans-Ulrich Minig
- Sachpreisgericht: Christian Wilhelm (Vorsitz), Mitglied Turnhallekommission; Hans Peter Boner, Gemeindepräsident

Neubau Wohnhaus Selun, Walenstadt SG

Zur Realisierung eines Wohnhauses mit Beschäftigungsplätzen zur Langzeitrehabilitation von Menschen mit Hirnverletzung schrieb der OVWB (Ostschweizer Verein zur Schaffung und Betrieb von Wohnmöglichkeiten für Körperbehinderte) einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren aus. Von den 17 Bewerbern, die die Kriterien für eine Teilnahme am Wettbewerb erfüllten, wurden mittels Losentscheid 12 ausgewählt. Jeder Teilnehmer erhielt eine Entschädigung von 2500 Fr. Das Preisgericht legte mit grossem Mehr die nachfolgende Rangierung fest und empfiehlt das erstrangierte Projekt einstimmig zur Weiterbearbeitung

1. Rang/1. Preis (17000 Fr.): Alex Buob, Rorschacherberg und Heiden; Mitarbeit: Isabelle Buob

2. Rang/2. Preis (15000 Fr.): Mischa Badertscher, Zürich; Mitarbeit: Thomas Schneider, Urs Hüssy
3. Rang/3. Preis (10000 Fr.): Tina Arndt und Daniel Fleischmann, Zürich
4. Rang/4. Preis (8000 Fr.): Affolter und Kempfer, St. Gallen; Mitarbeit: Jan Dehaard, Stefan Kienzler
- Fachpreisgericht: Monika Jauch-Stolz, Luzern; Hermann Ley, St. Gallen; Herbert Oberholzer, Rapperswil
- Sachpreisgericht: Ernst Läubli (Vorsitz), Präsident OVWB; Hans Zogg, Flawil, Vorstandsmitglied OVWB

Neubau und Gestaltung Dorfzentrum Starrkirch-Wil SO

Die Gemeinde Starrkirch-Wil veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Realisierung eines neuen Zentrums mit bestehenden und neuen Bauten (Gemeindeverwaltung, Kindergarten, Primarschule, Tagesschule, Gemeindegasse, Sammelchutzraum sowie Aussenanlage). Insgesamt 46 Projekte wurden termingerech eingereicht. Die Rangierung erfolgte für den ersten Rang mit einer Gegenstimme und für alle anderen Projekte mit einstimmigem Beschluss.

1. Preis (25000 Fr.): Gian Weiss, Bern; Mitarbeit: Maurice Hartenbach, Bern
2. Preis (14000 Fr.): Ernst Häusermann, Baden
3. Preis (13000 Fr.): Roman Singer, Zürich, und Patrick Seiler, Sarnen
4. Preis (12000 Fr.): Bettina Wittig, Zürich; Mitarbeit: Robert Sigris, Zürich, Levin MonSIGNY, Berlin
5. Preis (8000 Fr.): Renata Rüedi, Thomas Pfluger, Basel
6. Preis (7000 Fr.): Roli Hüssler-Barp, Stefan Schmid, Lenzburg
7. Preis (6000 Fr.): Campanile und Michetti, Bern,

mit Faessli und Gerber, Bern; Mitarbeit: David Bosshard, Bern

Fachpreisgericht: Martin Erny, Basel, Marco Graber, Zürich; Fritz Schär, Bern

Sachpreisgericht: Armin Burkhalter, Gemeindepräsident; Margrit Gunst, Gemeinderätin

Städtebauliche Entwicklung Bahnhofgebiet Liestal BL

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Liestal stehen verschiedene öffentliche und private Bauvorhaben an. Im Hinblick auf den Ausbau der Nord-Süd-Verbindung wird die SBB zudem ihre Gleis- und Perronanlagen mittelfristig ausbauen. Die Planungsgemeinschaft «Bahnhofgebiet Liestal» schrieb einen Ideenwettbewerb im selektiven Verfahren mit nachfolgendem Studienauftrag aus für eine städtebauliche Gesamtentwicklung und die Umsetzung des Entwicklungspotenzials. Die Planungsgemeinschaft setzt sich zusammen aus dem Kanton Basel-Landschaft, der Stadt Liestal, den Schweizerischen Bundesbahnen und der Basellandschaftlichen Kantonbank. Die Wettbewerbsteilnehmer mussten die beiden Optionen «Gleisanlage à Niveau» oder «in Tiefelage» beachten und für einen nicht vor fünf Jahren zu erwartenden Grundsatzentscheid offen halten. Gemäss den Empfehlungen des Preisgerichts vom 31. Januar 2002 wurden folgende Projektteams zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte eingeladen:

– Christ und Gantenbein, Zürich; Mitarbeit: Oliver Hagen, Simon Businger; Verkehrs- und Bauingenieurwesen: Zwicker und Schmid, Zürich; Landschaftsarchitektur: Vogt, Klaus Müller, Zürich; Rauminformation: Wüest und Partner, Zürich, M. Hofer, A. Wirz

– Margreth Blumer, Zürich; Mitarbeit: Sandra Stäheli; Landschaftsarchitektur: Robin Winogrand, Zürich; Verkehrsingenieurwesen und Raumplanung: Strittmatter und Partner, St. Gallen, Andreas Bernhardsgrütter, Hanspeter Woodtli

– Arbeitsgemeinschaft Dudler, Croptier, Hähnle und Pieri, Biel; Verkehrsingenieurwesen: Felix Dudler; Mitarbeit: Christian Renfer; Landschaftsarchitektur: Iseli und Böisinger, Biel

– Lorenzo Custer, Lugano; Mitarbeit: Claudio Mosimann, Thomas Schenk; Verkehrsingenieurwesen: Matthias Zimmermann, Liestal; Landschaftsarchitektur: Roland Gerber, Liestal; Mitarbeit: Thomas Härig; Bauingenieurwesen: Berchtold und Tosoni, Sissach; Mitarbeit: Philip Recher, Martin Krattiger; Visualisierung: Brunetti, Liestal; Bauökonomie: Baukostenplanung Ernst, Basel

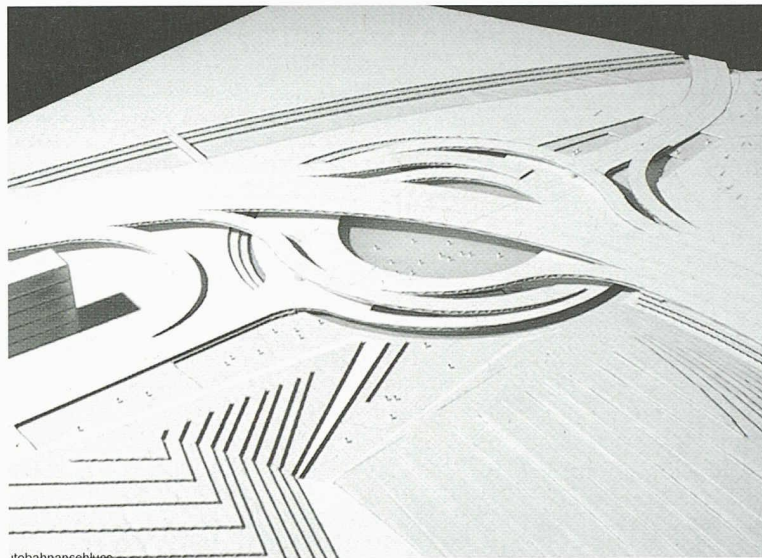
Jedes Team erhielt eine Entschädigung von 35000 Franken. Das Preisgericht sieht sich vom Vorschlag des Teams von *Christ und Gantenbein aus Zürich* am meisten überzeugt und kürt es als Sieger des Studienauftrages: «Hohe städtische Qualität entsteht durch die präzise Formulierung von zwei Stadtplätzen (Bibliotheksplatz mit Wasserfläche, Postplatz mit Baumdreieck). Zwischen beiden Plätzen kommt der lang gestreckte, gut dimensionierte Bushof zu liegen. Die Verlagerung der publikumsintensiven, kommerziellen Nutzungen in die dem Bahnhof gegenüberliegenden Areale ist richtig und schafft rund um den Bahnhof Raum für eine attraktive Öffentlichkeit. (...) Das Konzept weist eine gut durchdachte Etappierung auf, die eine kontinuierliche und flexible Entwicklung des Bahnhofgebietes zulässt.»

Fachpreisgericht: Thomas Sieverts (Präsident), Bonn; Marie-Theres Caratsch, Kantonsarchitektin, Liestal; Hansueli Steinmann, Stadtbaumeister, Liestal; Andreas Steiger, Leiter Architektur, SBB Filiale Mitte, Olten; Jürg Dietiker, Verkehrs- und Raumplaner, Windisch; Carl Fingerhuth, Zürich; Uli Huber, Bern; Joachim Kleiner, Rapperswil; Astrid Staufer, Frauenfeld

Sachpreisgericht: Elsbeth Schneider-Kennel, Regierungsrätin Liestal; Marc Lüthi, Stadtpräsident; Paul Moser, Leiter Grossprojekte SBB, Bern; Paul Nyffeler, Präsident der Geschäftsleitung der BL-Kantonbank, Liestal

1

Wankdorfplatz in Bern: das zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt «EB3» von Emch+ Berger AG, Bern. Unter der Autobahn A1 liegt ein mehrstöckiger Grosskreisel, über den sich die Ausfahrt Bern Wankdorf abwickelt. Ebenerdig teilen sich öffentlicher Verkehr, Fussgänger und Velos den Platz, während der motorisierte Lokalverkehr über einen unterirdischen Kreisel geführt wird



Neugestaltung Wankdorfplatz Bern

(de) Das Gebiet um den Verkehrsknoten Wankdorf im Osten der Stadt Bern ist einer der wichtigsten wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkte des Kantons. Um die Entwicklung zu gewährleisten und darüber hinaus Spielräume zugunsten des öffentlichen Verkehrs, der Fussgänger und der Velofahrenden zu schaffen, sollen die heutigen Mängel behoben und die Gesamtleistungsfähigkeit des Verkehrssystems gezielt erhöht werden. Dazu veranstalteten Kanton und Stadt Bern zusammen mit den angrenzenden Gemeinden Ostermundigen und Ittigen einen zweistufigen Wettbewerb. Es wurden Lösungen gesucht, die den Platz und die angrenzenden Strassenräume städtebaulich aufwerten und dabei auch die verbesserte Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr (S-Bahn-Station, Tramlinie) zu integrieren verstehen.

In der ersten Stufe, einem offenen Ideenwettbewerb, wurden vier Projekte ausgewählt, die inzwischen als begleitete Studienaufträge weiterbearbeitet worden sind. Diese zweite Stufe hat das Planungsteam unter der Führung der Berner Ingenieurunternehmung Emch+Berger mit dem Projekt «BE3» für sich entschieden. Das Konzept sieht

vor, den motorisierten Ortsverkehr über einen unterirdischen Kreisel zu führen. Der Platz selber ist Fussgängern, Velos und dem öffentlichen Verkehr vorbehalten. Der darüber liegende, mehrstöckige Grosskreisel wird von der Autobahn A1 überquert und nimmt die Ausfahrt Bern Wankdorf auf. In den Kreisel integriert ist zudem ein Parkhaus mit 1000 Stellplätzen. Einen städtebaulichen Akzent setzt ein blaues Hochhaus im Gleisdreieck Wankdorf. Das Siegerprojekt wird nun weiterbearbeitet und soll Ende 2003 in die öffentliche Mitwirkung geschickt werden.

Aus dem Jurybericht: «Die erforderlichen Verkehrsanlagen für den Autoverkehr sind in Struktur und Form elegant und im Flächenverbrauch sparsam. Der Vorschlag für die Verbindung von Autobahn und Hauptstrassen ist kreativ und verkehrstechnisch einwandfrei ausgeführt. Als ein Bauwerk, das gleichzeitig die Autos von Hochgeschwindigkeiten auf stadtverträgliche Bewegungen transformiert und sie in die Stadt verteilt, gehört es sowohl der Welt der Autobahnen als auch der Stadt an. Die Situierung einer Parkieranlage unter dem Autobahnanschluss könnte einen hervorragen-

den Ausgangspunkt für die Integration der städtebaulichen Funktionen im Umfeld bilden: Mehrfachnutzung als Parkplätze für die zukünftigen Beschäftigten des Entwicklungsschwerpunktes (ESP) während der Arbeitszeiten und für die zugeordneten Veranstaltungsorte nach Feierabend und an den Wochenenden.

Mit der vorgeschlagenen Tramlösung in der Winkelriedstrasse verletzt das Projekt eine Vorgabe. Jedoch wird erst mit dieser Lösung die gleichzeitige Dosierung des Motorfahrzeugverkehrs Richtung Stadt und die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs möglich.

Das Projekt ist aufgrund der Baumassnahmen zwar aufwändig, in Bezug auf den städtebaulichen, verkehrlichen und wirtschaftlichen Nutzen aber als äusserst günstig einzustufen: sparsamer Flächenverbrauch, Substitutionswirkung, städtebauliche Optionen, zeitliche und räumliche Mehrfachnutzung und Gestaltqualität.»

Antrag zur Weiterbearbeitung (alle Teilnehmer der zweiten Runde erhielten eine fixe Entschädigung von 37 500 Fr.):

Emch+Berger, Ingenieure und Planer, Bern (Federführung); Mitarbeit: Marino Sansoni, Eric Stadt-

mann, Alain Kutter; Clémengon und Ernst, Architekten BSA/SIA, Bern; Mitarbeit: Pierre Clémengon, Benno Degen; Zulauf Seipfel Schweingruber, Landschaftsarchitekten, Baden; Mitarbeit: Rainer Zulauf, Jacqueline Noa Reinhart Morscher, Bern, Gestaltung; Franz Meier, Bern, Beleuchtung
Preisgericht: Marbach Ueli, Zürich; Schaer Dori, Bern; Baumgartner Klaus, Bern; Tschäppät Alexander, Bern; Weber Theo, Ostermundigen; Knoflacher Hermann, Wien; Brändli Heinrich, Zürich; Sieverts Thomas, Bonn; Campi Mario, Lugano; Szeemann Harald, Tegna; Schaer Urs, Boll; Dieterle Rudolf, Bern; von Känel Jürg, Bern; Kobi Fritz, Bern; Kiefliger Thomas, Bern; Sulzer Jürg, Bern; Meury Franz J., Bern; Staub Hugo, Bern; Dietiker Jürg, Windisch

www.wankdorfplatz.ch